

06/2026
Programm Juni

Filme, Musik, Ausstellung,
Lesungen

Juni
Filme, Musik, Ausstellung,
Lesungen

2026

VORFILME DES MONATS

BLOCKS

Deutschland 2022,
Regie: Adrián Jafra

Animationsfilm 3'14 Min.

THE NAME OF THE GAME

Jugoslawien 1999,
Regie: Dragan Zivancevic

Kurzfilm 2'23 Min.

Bitte kommen Sie 15 Minuten vor der
Veranstaltung, um einen geregelten
Einlass und einen pünktlichen Beginn
zu ermöglichen.

Kartenreservierung
Kommunales Kino

Telefon 0761.45 98 00-22

Barrierefrei
Rollstuhlgerechter Zugang
und induktive Akustikanlage für
Hörsystemträger*innen

KOMMUNALES KINO IM ALTEN WIEHREBAHNHOF

ARCHIV DER SEHNSUCHT

2001: EINST KÜHNE ZUKUNFT, HEUTE
REISE IN DIE VERGANGENHEIT

LA PRIMAVERA DE TANGO: 04.–06.06.

PHÄNOMEN MICHELANGELO IN
GESCHICHTE UND GEGENWART

RESONANCE: 100 JAHRE MILES DAVIS

Kommunales
KINO
im alten
Wiehrebahnhof



02 Dienstag

19:30 ABSCHIED VON GESTERN &
BRUTALITÄT IN STEIN
Retrospektive Alexander Kluge
Einführung: Jörg Später

03 Mittwoch

19:30 THE TITAN: STORY OF MICHELANGELO



Phänomen Michelangelo in Geschichte
und Gegenwart (KWG), mit Einführung

21:30 MALA REPUTACIÓN
Best of CineLatino

La Primavera de Tango

04 Donnerstag

19:00 GONZALO ET HÉLÈNE
Konzert

21:00 ADIÓS BUENOS AIRES
zu Gast: German Kral

05 Freitag

19:00 DISITANGO, UN ABRAZO FEMINISTA
zu Gast: Valérie Loewensberg

21:00 FEMINISTISCHER UND QUEERER TANGO
mit DJ Valérie Loewensberg
Galerie

21:00 INVASION

06 Samstag

19:30 EL ÚLTIMO BANDONEÓN

21:30 SÜDEN (SUR)



facebook.com/
koki.freiburg

instagram.com/
koki_freiburg

07 Sonntag

15:30 JACKIE & OOPJEN – KUNSTDETEKTIVINNEN



Kinderkino: Krimi

17:30 OCEAN – WITH DAVID ATTENBOROUGH
Herzlichen Glückwunsch Sir David
Attenborough!

19:30 LA HUA CÓNDRON
Nachspiel CineLatino

09 Dienstag

19:30 DIE ARTISTEN IN DER ZIRKUSKUPPEL:
RATLOS
Retrospektive Alexander Kluge

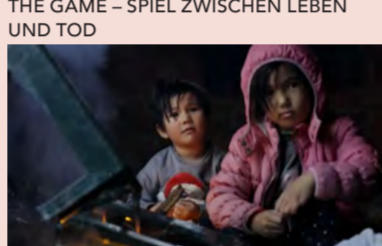
10 Mittwoch

19:30 DO YOU LOVE ME
Archiv der Sehnsucht

21:30 LA RESERVA
Nachspiel CineLatino

11 Donnerstag

19:30 THE GAME – SPIEL ZWISCHEN LEBEN
UND TOD



Gute Besserung?! Filmreihe Kritische Medizin

22:00 DON'T LOOK BACK
85 Jahre Bob Dylan

12 Freitag

19:30 LIFE OF CHUCK
Carte Blanche Ulrich von Kirchbach

13 Samstag

19:30 DER GEIGER VON FLORENZ



Stummfilm mit Live-Musik
Am Klavier: Günter A. Buchwald

21:30 DO YOU LOVE ME
Archiv der Sehnsucht

14 Sonntag

15:30 SAUVAGES – TUMULT IM URWALD
Kinderkino: Laufen für den Regenwald

17:30 THE BORNEO CASE
Rainforest Run. Zu Gast: Sophie Schwer

19:30 GOLDENE TANNA 2026
Nachlese Freiburger Lesbenfilmtage

15 Montag

19:30 GELEGENHEITSARBEIT EINER SKLAVIN
Retrospektive Alexander Kluge
Einführung: Studierende der Soziologie

16 Dienstag

19:30 HANNAH ARENDT



HINSCHAUEN – Filmräume von Dokumenta-
tionszentrum Nationalsozialismus & Koki

17 Mittwoch

19:30 MIT HASAN IN GAZA
Einst kühne Zukunft, heute Reise
in die Vergangenheit

21:30 2001: ODYSSEE IM WELTRAUM
Einst kühne Zukunft, heute Reise
in die Vergangenheit

18 Donnerstag

19:30 DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE
(EN FANFARE)
ciné club. Einführung: Flavian Le Bouter

21:45 MILLENNIUM MAMBO
Einst kühne Zukunft, heute Reise in die
Vergangenheit

19 Freitag

17:30 DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED
AUSSER HAUS



Außer Haus in der Kulturscheune
Schloss Ebnet. Stummfilm mit Live-Musik
Am Klavier: Günter A. Buchwald,
Percussion: Frank Bockius

19:30 INVISIBLE PEOPLE
Tanzfilm. Zu Gast: Butoh-Lehrerin Luce Betz

21:30 MILLENNIUM MAMBO
Einst kühne Zukunft, heute Reise in die
Vergangenheit

Retrospektive Alexander Kluge

Wir nehmen Abschied von Alexander Kluge, der am 25. März 2026 verstorben ist, und feiern sein filmisches Werk mit einer Retrospektive. Als Regisseur, Theoretiker und Autor war er einer der herausragendsten Intellektuellen und Künstler Deutschlands. Darüber hinaus war er ein Erneuerer des deutschen Kinos. Als Mitunterzeichner des Oberhausener Manifests von 1962 rief er das Ende des konventionellen Kinos aus: „Der alte Film ist tot. Wir glauben an den neuen.“ Es war der Aufbruch in ein freies Filmschaffen – kühn, unabhängig und gelöst von kommerziellen Fesseln.

Kluge löste dieses Versprechen ein. Seine Filme verknüpfen dokumentarisches Material mit Fiktion, Politik mit Poesie und Geschichte mit Gegenwart. Im Zentrum seines filmischen Schaffens steht die seismographische Erkundung der deutschen Nachkriegsgesellschaft und der unbewältigten NS-Vergangenheit – meisterhaft umgesetzt in seinem berühmten Spielfilmdebüt ABSCHIED VON GESTERN.

Getrieben von einer unbändigen, niemals versiegenden Neugier blieb Kluge bis ins höchste Alter hinein ein produktiver Geist. Sein monumentales Œuvre umfasste Filme von weniger als einer Minute bis zu neunehalb Stunden und tausende von Seiten literarischer, essayistischer und theoretischer Werke. Kluge bekam alle großen Literaturpreise Deutschlands, Filmpreise in Venedig und Cannes sowie den Frankfurter Adorno-Preis für außerordentliche Leistungen in Film, Philosophie und Musik. Bereits 1982 krönte Venedig ihn mit dem Goldenen Löwen für sein Lebenswerk.

Wir laden Sie herzlich ein, den filmischen Kosmos dieses Ausnahmekünstlers (neu) zu entdecken.

02.06. – 21.07.2026

20 Samstag

19:30 2001: ODYSSEE IM WELTRAUM



Einst kühne Zukunft, heute Reise in die
Vergangenheit

21 Sonntag

15:30 RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN
Kinderkino: Krimi

17:30 INVISIBLE PEOPLE
Tanzfilm

19:30 DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE
Einst kühne Zukunft, heute Reise in die
Vergangenheit

23 Dienstag

19:30 SISTERQUEENS
40 Jahre TRITTA*. Anschließend lockerer
Austausch auf dem Vorplatz

24 Mittwoch

19:30 MICHELANGELO – LIEBE UND TOD
Phänomen Michelangelo in Geschichte
und Gegenwart

21:30 MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL



resonance: Musik & Film – 100 Jahre
Miles Davis

25 Donnerstag

19:30 TEHRAN – UNFINISHED HISTORY
Archiv der Sehnsucht

21:30 DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE
Einst kühne Zukunft, heute Reise in die
Vergangenheit

26 Freitag

19:30 DAS MEER IST DER HIMMEL
Psychoanalytiker*innen stellen Filme vor
Einführung: Angelika Sandholz

21:45 MICHELANGELO – LIEBE UND TOD
Phänomen Michelangelo in Geschichte
und Gegenwart

27 Samstag

19:30 FAHRSTUHL ZUM SCHAFFOTT
resonance: Musik & Film – 100 Jahre
Miles Davis

21:30 MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL
resonance: Musik & Film – 100 Jahre
Miles Davis

28 Sonntag

15:30 RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN
Kinderkino: Krimi

17:30 CHIHIROS REISE INS ZAUBERLAND
Einst kühne Zukunft, heute Reise in die
Vergangenheit

19:45 MIT HASAN IN GAZA
Einst kühne Zukunft, heute Reise in die
Vergangenheit

30 Dienstag

19:30 IN GEFAHR UND GRÖSSTER NOT BRINGT
DER MITTELWEG DEN TOD
Retrospektive Alexander Kluge
Einführung: Studierende der Soziologie

Juli 26

01 Mittwoch

19:30 DIE FARBE DES GRANATAPFELS
(SAYAT NOVA)
Filme von Sergei Parajanov

21:30 TEHRAN – UNFINISHED HISTORY
Archiv der Sehnsucht

02 Donnerstag

19:30 WIR RAUBKATZEN (LES FÉLINS)
ciné club. Einführung: Flavian Le Bouter

21:30 SHAO LIN SOCCER
Einst kühne Zukunft, heute Reise in die
Vergangenheit

03 Freitag

19:30 FAHRSTUHL ZUM SCHAFFOTT



resonance: Musik & Film – 100 Jahre
Miles Davis

21:30 SHAO LIN SOCCER
Einst kühne Zukunft, heute Reise in die
Vergangenheit

04 Samstag

19:30 WIR RAUBKATZEN (LES FÉLINS)
ciné club

21:30 CHIHIROS REISE INS ZAUBERLAND
Einst kühne Zukunft, heute Reise in die
Vergangenheit

05 Sonntag

15:30 CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS
UNSERES PLANETEN
Kinderkino

Ab dem 17.6.

2001: EINST KÜHNE ZUKUNFT, HEUTE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Einst galt das Jahr 2001 – inspiriert durch Stanley Kubricks Meisterwerk – als Inbegriff einer fernen Zukunft. Heute, im Jahr 2026, blicken wir zurück auf eine Epoche, die zum Vorboten unserer digitalen Gegenwart wurde. Für das Kino markierte das Jahr 2001 einen epochalen Übergang von der über 120-jährigen Geschichte des analogen, photochemischen Filmstreifens hin zum Digitalen. Darüber hinaus war 2001 ein herausragendes Kinojahr. Wir gehen 25 Jahre zurück und laden Sie ein, die Filme von 2001 neu zu entdecken. Ein Jahr, in dem die Filmwelt zwischen Technik-Euphorie – markiert durch die ersten großen CGI-Animationen – und Skepsis schwankte. Unsere Welt wurde für immer verändert. Die Reihe wird fortgesetzt.

2001: ODYSSEE IM WELTRAUM

Stanley Kubricks 2001: A SPACE ODYSSEY ist ein Meilenstein der Filmgeschichte. Der britisch-US-amerikanische Film beeinflusste Generationen von Regisseur*innen, revolutionierte das Genre Science-Fiction und begeisterte über Jahrzehnte Millionen von Kinogästen.

Ein schwarzer Monolith erscheint in der afrikanischen Steppe – und ein Primat begreift den Knochen erstmals als Werkzeug und Waffe. Mit dem berühmtesten Schnitt der Filmgeschichte überspringt Stanley Kubrick Jahrtausende der Evolution und führt uns direkt in das Jahr 2001: Eine Ära, in der der Mensch das Weltall kolonisiert hat, aber in der sterilen Perfektion seiner eigenen Technik gefangen scheint. Der Film erweist sich als philosophischer Essay über das Verhältnis von Mensch, Maschine und Zeit. Der Bordcomputer HAL 9000 wird zum Spiegelbild menschlicher Fehlbarkeit, während die finale Reise durch das „Sternentor“ das Publikum in eine Sphäre jenseits von Logik und Raumzeit entlässt. "Es ist mehr eine mythologische als eine Science-Fiction-Geschichte" (Stanley Kubrick).

GB 1968, OmU, 149 Min., Regie: Stanley Kubrick

Mi 17.06., 21:30 / Sa 20.06., 19:30

MILLENNIUM MAMBO



Millennium Mambo ist ein visuell berausches Porträt der Jugend Taipehs an der Schwelle zum neuen Jahrtausend und markiert einen ästhetischen Wendepunkt im Spätwerk von Hou Hsiao-hsien. Als Mitbegründer der Neuen Taiwan-Welle löst sich Hou hier von seinen gewohnt statischen Chroniken und fängt stattdessen in hypnotischen Bildern das Lebensgefühl der jungen Vicky (Shu Qi) ein, die sich zwischen der Eifersucht ihres Freundes und der schützenden Nähe des Gangsters Jack verliert. Anstelle einer klassischen Handlung setzt Hou gemeinsam mit seinem langjährigen Kameramann Mark Lee Ping-bin (dessen visuelle Handschrift auch IN THE MOOD FOR LOVE prägte) auf eine traumwandlerische Atmosphäre aus pulsierenden Elektro-Beats, Neonlicht und einer erstmals bewegteren Kamera.

Taiwan, Frankreich 2001, OmU, 105 Min., Regie: Hou Hsiao-hsien. Mit Shu Qi, Tuan Chun-hao Jack Kao, Rio Peng

Do 18.06., 21:45 / Fr 19.06., 21:30



MIT HASAN IN GAZA

In seinem Archiv entdeckte der Künstler und Regisseur Kamal Aljafari drei vergangene MiniDV-Kassetten aus dem Jahr 2001, die das Leben in Gaza im Jahr 2001 dokumentieren. Dieses Filmmaterial dient als Zeugnis eines Ortes und einer Epoche, die so nicht länger existieren. Was als Suche nach einer Gefängnisbekanntschaft von 1989 begann – nach einem Mann, der in den Wirren der Zeit verloren ging – wurde zu einem unerwarteten Roadtrip vom Norden in den Süden Gazas, mit Hasan, einem einheimischen Reiseführer, über dessen weiteres Schicksal heute nichts bekannt ist. Während die Kamera durch die Straßen und Landschaften Gazas fährt, hält sie flüchtige Momente des Alltagslebens fest – Fragmente einer Realität, die sich heute unwiderruflich verändert hat. Der Film ist eine bewegende Reflexion über Erinnerung, Verlust und Menschen, die in den Wirren der Zeit verloren gingen.

Palästina, Deutschland, Frankreich, Katar 2025, OmU, 106 Min., Regie: Kamal Aljafari

Mi 17.06., 19:30 / So 28.06., 19:45

DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE

Erzählt wird die Geschichte der schüchternen Amélie Poulain (Audrey Tautou), die in einem idealisierten Pariser Montmartre lebt. Nach einer zufälligen Entdeckung beschließt sie, als anonyme Wohltäterin das Glück ihrer Mitmenschen zu lenken, während sie selbst zaghaft nach der eigenen Liebe sucht.

Technisch wegweisend durch den frühen Einsatz digitaler Farbkorrektur, überzeugt das Werk durch ein ideenreiches Skript und eine exzellente Besetzung. Der Film wurde weltweit gefeiert und mit Preisen und Nominierungen überhäuft.

Frankreich, Deutschland 2001, OmU, 122 Min., Regie: Jean-Pierre Jeunet. Mit Audrey Tautou, Mathieu Kassovitz

So 21.06., 19:30 / Do 25.06., 21:30

CHIHIROS REISE INS ZAUBERLAND

Die 10 Jahre alte Chihiro zieht mit ihren Eltern von Tokio in einen kleinen Vorort. Auf dem Weg zu ihrem neuen Zuhause verirrt sich die Familie und stößt dabei auf einen geheimnisvollen Tunnel. Sie wissen nicht, dass sich auf der anderen Seite des Tunnels die Zauberwelt Aburaya befindet – eine Welt, die noch nie zuvor ein Mensch gesehen hat. So kommen sie in eine verlassene Stadt und finden ein leeres

Restaurant, wo Chihiros Eltern sich gierig auf das Essen stürzen – und daraufhin in Schweine verwandelt werden. Plötzlich erscheint ein geheimnisvoller Junge namens Haku, der Chihiro erklärt, dass es nur eine Möglichkeit gibt, ihre verzauberten Eltern zu retten: Sie muss in den Dienst der Hexe Yubaba treten, die nicht nur die Zauberwelt von Aburaya beherrscht. Chihiro stellt sich dieser Herausforderung und macht sich auf eine Reise, auf der sie ungeahnten Mut beweisen muss.

Chihiros Reise ins Zauberland gilt als der weltweit meistprämierte Zeichentrickfilm und wurde u.a. mit dem Oscar für den besten animierten Spielfilm ausgezeichnet. Hayao Miyazaki lädt ein in eine visuell berauschte Welt voller Fantasie.

Japan 2001, OmU, 125 Min., Regie: Hayao Miyazaki

So 28.06., 17:30 / Sa 04.07., 21:30

SHAOLIN SOCCER



Was passiert, wenn jahrtausendealte Kampfkunst auf die Leidenschaft des Fußballs trifft? Die Antwort liefert Stephen Chows Kult-Komödie Shaolin Soccer aus dem Jahr 2001.

Die Story: Der Kung-Fu-Meister Sing trommelt seine ehemaligen Mitbrüder aus dem Kloster zusammen und gründet mit ausgemusterten Ex-Fußballspielern und abgelehnten Trainern eine Fußballmannschaft. Sie spielen gegen das übermächtige „Team Evil“. Die jahrtausendealte Kampfkunst der Shaolin zeigt ihre Wirkung. Shaolin-Mönche fliegen über den Fußballplatz und vollführen atemberaubende, den Gesetzen der Physik trotzen Moves.

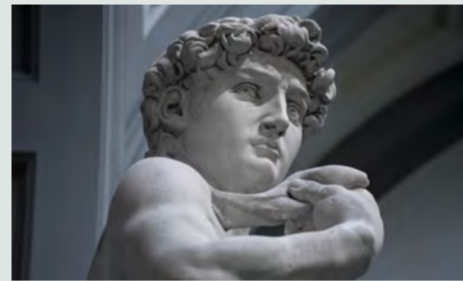
Der Film zeichnete zahlreiche computergenerierte Spezialeffekte sowie etliche Hommage an Ikonen wie Bruce Lee aus, wobei er trotz seines Slapstick-Humors eine tiefgreifende Liebe zum Genre-Kino und zur Bewegung zeigt. SHAOLIN SOCCER gilt als einer der erfolgreichsten Hongkong-Filme.

USA, Hong Kong 2001, OmU, 113 Min., Regie: Stephen Chow. Mit Stephen Chow, Ng Man Tat, Wei Zhao

Do 02.07., 21:30 / Fr 03.07., 21:30

IN KOOPERATION MIT DER KUNSTWISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT FREIBURG (KWG)

PHÄNOMEN MICHELANGELO IN GESCHICHTE UND GEGENWART



THE TITAN: STORY OF MICHELANGELO

Der Dokumentarfilm THE TITAN: STORY OF MICHELANGELO aus dem Jahr 1950 ist ein visuell beeindruckendes Monumentalwerk, das das Leben und Schaffen des Renaissanceemalers Michelangelo Buonarroti porträtiert. Der Film verzichtet vollständig auf Schauspieler*innen und Inszenierungen; stattdessen wird die Geschichte ausschließlich durch die Kameraführung über Michelangelos Skulpturen, Gemälde und architektonische Werke sowie durch Aufnahmen der Originalschulpture in Italien erzählt. Durch Lichtsetzung und dynamische Perspektiven erweckt die Kamera den Marmor zum Leben und



MICHELANGELO — LIEBE UND TOD

macht Werke wie den „David“ oder die Fresken der Sixtinischen Kapelle unmittelbar greifbar. Eingebettet in die turbulenten politischen und religiösen Wirren seiner Zeit – von den Intrigen der Medici bis hin zur Plünderung Roms – erscheint Michelangelo als ein „unsichtbarer Titan“, dessen Präsenz allein durch sein gewaltiges Erbe spürbar wird.

THE TITAN: STORY OF MICHELANGELO wurde 1951 mit dem Oscar für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet und gilt bis heute als einer der bedeutendsten Kunstfilme der Kinogeschichte.

Italien, Schweiz, BRD 1950, OmU, 70 Min., Regie: Robert J. Flaherty, Richard Lyford, Curt Oertel

Mi 03.06., 19:30, mit Einführung

ARCHIV DER SEHNSUCHT



DO YOU LOVE ME

Geschichtsschreibung kann nicht linear gedacht werden – die Gleichzeitigkeit historischer Entwicklungen suchen immer wieder nach neuen Verknüpfungen. In einem scheinbaren Stream of Consciousness führt uns die Filmemacherin anhand von filmischem und audiovisuellem Archivmaterial durch die moderne Geschichte des Libanon. Was folgt, ist ein Film, der so noch nie zu sehen war – ein dichtes, erfüllendes, bildreiches Porträt eines pluralistischen Landes ohne nationales Filmarchiv. Mit den Bildern tanzen wir durch den Libanon – Privataufnahmen aus Homevideos, Filmszenen von Jocelyn Saab, eine Reportage mit Etel Adnan – auf dem Rücksitz eines alten Autos durch Beirut – oder die Klänge eines Videoclips. Found-Footage-Material aus mehr als 20.000 Quellen erleben wir als neue Dimension kollektiver Erinnerung. Bilder, die uns in neuer Kombination eine Verbundenheit mit denen später lassen, für die der Libanon bedrohte Heimat ist. Die Reise entpuppt sich

als ein Liebesbrief an Beirut, wiewgleich diese Liebe mit einem Fragezeichen versehen ist. DO YOU LOVE ME begeistert das Publikum während der Weltpremiers bei den Filmfestspielen von Venedig. Lana Daher ist Filmemacherin und multidisziplinäre Künstlerin aus dem Libanon.

Frankreich, Katar, Libanon 2025, OmU, 75 Min., Regie: Lana Daher

Mi 10.06., 19:30 / Sa 13.06., 21:30

TEHRAN – UNFINISHED HISTORY

Der essayistische Dokumentarfilm besteht ausschließlich aus Found-Footage-Material und rekonstruiert ein verlorenes Jahrhundert urbaner und filmischer Transformation Teherans. Das iranische Kino aus den Jahrzehnten vor 1979 ist eine der größten Schatzkammern der Welt, die kaum jemand zu Gesicht bekommt. Auf der



TEHRAN – UNFINISHED HISTORY

Grundlage selten gezeigten Archivbeständen montiert der Film ein vielschichtiges Panorama einer Stadt radikaler Gegensätze: kosmopolitische Moderne neben tiefgreifenden sozialen Spaltungen, Sichtbarkeit neben Repression.

Das iranische Kino der Vorrevolutionzeit tritt dabei als zentraler historischer Zeuge hervor. Es bewahrt Bilder, Gesten und Zukunftsvisionen eines Teherans, das weitgehend aus dem kollektiven Gedächtnis verschwunden ist. Anstatt eine lineare Geschichtserzählung zu präsentieren, rekonstruiert Nouri die Archivfragmente zu einer offenen Struktur, die Geschichte als unvollständig, umkämpft und permanent neu geschrieben begreift. Das Kino ist ein Ort von Erinnerung, Verlust und unerledigter politischer Imagination. TEHRAN – AN UNFIN

